

**Franz-Josef Möllenberg**

Vorsitzender  
Haubachstr. 76  
22765 Hamburg

Telefon: 040 – 380 13 109  
Telefax: 040 – 380 13 220

e-mail: hv.vorsitzender@ngg.net

**Ingrid Sehrbrock**

Stellvertretende Vorsitzende  
Henriette-Herz-Platz 2  
10179 Berlin

Telefon: 030 – 24 060-249/716  
Telefax: 030 – 24 060-794

e-mail: ingrid.sehrbrock@dgb.de

---

Juli 2006

An die  
Betriebsräte und  
Jugend- und Auszubildendenvertretungen

## **Wir gemeinsam für mehr Ausbildungsplätze**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zehntausende Schulabgänger sind in diesen Tagen verzweifelt auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Es gibt Fälle, in denen junge Männer und Frauen schon mehr als hundert Bewerbungen geschrieben haben – ohne Erfolg. Es ist abzusehen, dass selbst nach Rechnung der Bundesregierung in diesem Jahr mindestens 50.000 Jugendliche wieder keine Chance auf einen guten Start ins Berufsleben haben werden. Betrachtet man aber die Jugendlichen, die unfreiwillig in „Maßnahmen“ landen, muss man von über 100.000 fehlenden Ausbildungsplätzen ausgehen.

Was uns von Anfang an klar war: Mit einem Ausbildungspakt aus Appellen, Einstiegsqualifikationen und Klinkenputzen ist ein ausreichendes Lehrstellenangebot nicht drin. Hauptgrund hierfür ist, dass sich leider immer mehr Betriebe aus der Ausbildung zurückziehen. Derzeit bilden nur noch ca. 23 % der Betriebe aus. Auch aus diesem Grund setzen sich der DGB und die NGG weiter für eine solidarische Finanzierung der dualen Berufsausbildung ein. Wir wollen und können nicht akzeptieren, dass sich Unternehmen und Betriebe aus Kostengründen aus der Ausbildung zurückziehen. Wer nicht ausbildet, soll zahlen!

Eine andere Situation herrscht jedoch im Hotel- und Gaststättengewerbe. So stieg hier die Zahl der Auszubildenden stetig an, mit der Folge von mangelnder Qualität in der Ausbildung und Verlust von Vollzeit Arbeitsplätzen. Hier werden die Auszubildenden ausgenutzt, um mit ihrer Arbeitsleistung mehr Profit zu erzeugen. Nicht ohne Grund hat das Hotel- und Gaststättengewerbe die höchsten Abbruchquoten in der Ausbildung unter allen Branchen. Das ist nicht unsere Vorstellung für eine zukunftsfähige und nachhaltige Berufsausbildung. Aus diesen Gründen fordern NGG und DGB im Hotel- und Gaststättengewerbe eine Qualitätsoffensive in der Ausbildung, statt noch mehr Ausbildungsplätze ein zu werben.

Auszubildende haben ein Recht auf qualifizierte Ausbildung und dürfen nicht als günstiger Personenersatz in ihrer Ausbildung missbraucht werden. Dafür setzen wir uns ein.

Wir wollen bei der Kritik nicht stehen bleiben. Als Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter beweisen wir unsere Verantwortung, wenn wir uns für die Menschen einsetzen. Es bleibt unser Ziel: Kein Jugendlicher darf uns verloren gehen. Unsere Wirtschaft muss innovativ sein, um in der Globalisierung zu bestehen. Und Innovation hat eine ganz entscheidende Voraussetzung: Das Wissen und Können der Beschäftigten. Hierbei geht es vor allem auch um die Qualität der Berufsausbildung.

Ihr habt ohne Zweifel schon vieles unternommen, um möglichst viele Ausbildungsplätze in euren Unternehmen und Betrieben zu gewinnen. Doch die Not von Zehntausenden muss für uns alle ein Ansporn sein, noch einmal mit Betriebsleitungen und Verwaltungsspitzen alle Chancen für mehr Ausbildungsplätze auszuloten. Immer mehr Unternehmen ziehen sich seit Jahren aus der Berufsausbildung zurück – wir halten diesen Trend für umkehrbar.

Im Namen von NGG und DGB bitten wir euch um euer Engagement. Wenn es uns gelingt, in jedem Unternehmen oder Verwaltung mit Betriebsräten auch nur eine zusätzliche Stelle zu gewinnen, dann haben wir viel für die Jugend getan. Und wenn es mehr werden: Umso besser. Wir selbst haben im DGB-Bundesvorstand eine Reihe von weiteren Initiativen gestartet, um den Betrieben die Ausbildung zu erleichtern.

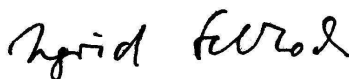
Wir würden uns freuen, wenn ihr euch bei uns zurück meldet. Am liebsten würden wir über eure Erfolge lesen und berichten. Aber wir sollten auch wissen, welche Unternehmen oder Betriebe mit welchen Begründungen die Zukunft unseres Landes nicht ernst nehmen.

Mit freundlichen Grüßen



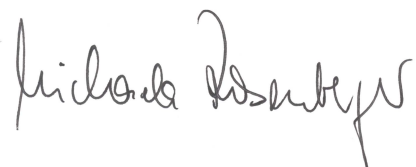
Franz-Josef Möllenberg

Vorsitzender  
der Gewerkschaft NGG



Ingrid Sehrbrock

Stellvertretende Vorsitzende des  
Deutschen Gewerkschaftsbundes



Michaela Rosenberger

Stellvertretende Vorsitzende  
der Gewerkschaft NGG